






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 29.02.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Dienstag, den 29. Februar 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in den Tiroler Tourengebieten als mäßig einzustufen.

Gefahrenstellen befinden sich in Steilhängen der Expositionen NW über N bis O. Insbesondere durch große Zusatzbelastung, also z.B. durch eine Skifahrergruppe, kann dort die Altschneedecke auf dem lockeren Schneedeckenfundament als Schneebrettlawine abgleiten. Zusätzlich ist zu beachten, dass der stürmische Wind aus südlichen Richtungen im hochalpinen, kammnahen Steilgelände zur Bildung neuer, störanfälliger Triebsschneeansammlungen geführt hat.

Aus steilen Wiesenhängen können in tiefen und mittleren Lagen vereinzelt Gleitschneelawinen abgehen. Im südlichen Osttirol herrscht geringe Lawinengefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die sehr milden Temperaturen des vergangenen Tages konnte bei allen automatischen Messstationen eine weitere, deutliche Setzung der Schneedecke verzeichnet werden. Oberflächlich findet man in sonnenbeschienenen Hanglagen bis in etwa 2100m verbreitet einen Harschdeckel vor, der in Steilhängen bereits tragfähig ist. In schattseitigen, hochalpinen Hanglagen ist die Schneedecke oberflächlich noch locker aufgebaut. Ebenso findet sich dort in Bodennähe ein oftmals schlecht gebundenes Schneedeckenfundament.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bei starkem Südwind bildet sich entlang des Alpenhauptkamms die Föhnmauer, zuerst am Ortler, später nach Osten fortschreitend bis zu den Osttiroler Tauern. Dadurch kommt es im Laufe des Tages auf den hohen Bergen zu Sichtproblemen. Über den Nordalpen löst der Föhn die Wolken auf. Temperatur in 2000m um -3, in 3000m -8 Grad.

TENDENZ

-

Patrick Nairz